



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Frauenthum, oder der Frauen Würde, Werth und Wirken

Höfer, Otto Hermann

Dresden, 1848

An Louise Königin von Preußen, von Schreiber.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61934)

An Luise Königin von Preußen.

Du Frau von deutschem Sinne,
Von herrlichem Gemüth,
Der Garten treuer Minne
Hat dir so kurz geblüht!
Doch mochten auch die Stürme toben,
Du blicktest still und fromm nach oben.

Nicht wolltest Du mehr tragen
Des Fremdlings schänden Hohn,
Und gingst, ihn anzuklagen,
Bleich vor des Schöpfers Thron;
Und freundlich waren seine Worte,
Und schrecklich klang des Himmels Pforte.

Der Rache Diener flogen
Im Wetterstrahl herab,
Und wo die Feinde zogen,
Da that sich auf ein Grab,
Und sie vernahmen eine Stimme:
Gerichtet hat der Herr im Grimme.

Dein edles Volk erkannte,
Du seist ihm wieder nah',
Und eine Gluth entbrannte,
Wie keine Zeit sie sah.
Auf lichten Wolken stiegen wieder
Die alten Heldenschatten nieder.

Es rauschte in den Eichen,
Wie zu der Väter Zeit,
Es riefen große Zeichen,
Die Rettung sei nicht weit;
Das Kreuz, es schmückte unsre Fahnen,
An einen heiligen Kampf zu mahnen.

Jetzt kehrt mit schönern Lohne
Dein Volk vom Siegeslauf,
Und hängt die Eichenkrone
An Deinem Grabmal auf;
Dein Name hat es hoch ermuthet,
Es hat gesiegt, es hat geblutet.

Du aber kehre auch wieder
Aus Deiner Geisterwelt!
Als Schutzgeist komm' hernieder,
Und bleibe uns zugesellt,
So lang wir rein und treu bewahren,
Was Deine letzten Wünsche waren.

Schreiber.

An die deutschen Frauen.

Neu bewährt, ihr deutsche Frauen,
Hat sich euer deutscher Sinn,
Und aus kindlichem Vertrauen
Blühte herrlicher Gewinn.